



## Informelle Studierendenversammlung

**Sitzungsort:** Hörsäle 1, 2 u. 3 - Carl-Zeiss-Straße 3  
**Sitzungsdatum:** 26. November 2019  
**Sitzungsleitung:** Pauline Häßler, Gerrit Huchtemann  
**Protokollführung:** Luise Sachs, Paul Himmighofen, u. a.  
**Redeleitung:** Laura Steinbrück, Vincent Leonhardi, Paula Kiefer

### Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Beschluss der Tagesordnung
- TOP 3: Forderungskatalog der Studierendenschaft an die FSU
- TOP 4: Sonstiges



**Sitzungsbeginn:** 19:50 Uhr

### TOP 1: Begrüßung

- Pauline hält eine Begrüßungsrede
- Jelle: Interessierte der FSU und der EAH haben sich getroffen um Klimaschutzsachen durchzubringen. Die Forderungen sind in Anlehnung an Forderungen aus anderen Sitzungen entnommen. Es gab ein Vernetzungstreffen dazu. Die notwendigen Punkte wurden online aufgenommen. Um Studierenden mehr Möglichkeiten zur Partizipation zu ermöglichen konnten bereits vorher Forderungen bzw. Änderungsanträge versendet werden. Mit der heutigen Vollversammlung sollen Änderungen an der Uni bzgl. Klima durchgesetzt werden. Wir haben hier die Möglichkeit Änderungen an der Uni zu bewirken. Pauline: Erklärt, wie die Vollversammlung ablaufen soll. Die Stimmzettel werden beim Ausgang am Ende der Veranstaltung eingesammelt.

### TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird beschlossen.

#### **Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung
- in HS 3: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung

→ **angenommen**

### TOP 3: Forderungskatalog der Studierendenschaft an die FSU

GO-Antrag von Pauline: Begrenzung der Redezeit auf eine Minute.

#### **Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung
- in HS 3: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung

→ **angenommen**

### **TOP 3.1 - Solidarisierung mit Fridays for Future**

**Antragstext:** Wir, die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena, solidarisieren uns mit den aktuellen Klimabewegungen, insbesondere der Fridays for Future Bewegung. Diese fordert die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels. Wir fordern die FSU Jena und sämtliche ihr angegliederten Institutionen auf, sich ebenfalls öffentlich mit den Forderungen der Fridays for Future Bewegung zu solidarisieren.

**Änderungsantrag** von: Felix Graf

Titel: -

Antrag: Ersetze den letzten Satz in: "Wir, die Studierenden der FSU-Jena, empfehlen dem StuRa der FSU-Jena die FSU-Jena und sämtliche ihr angeschlossenen Institutionen aufzufordern, dass diese sich mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu solidarisieren.

Begründung: Die SUV kann gemäß der GO der Studierendenschaft d. FSU-Jena, lediglich Empfehlungen an den StuRa aussprechen.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung
- in HS 3: -

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Jan Goebel, Lilli Haupthoff

Titel: Solidarisierung mit den Fridays for Future

Antrag: "... solidarisieren uns mit der aktuellen Klimabewegung, insbesondere Fridays for Future (...) und des 1,5°C Ziels. Außerdem bekunden wir unsere Solidarität mit Akteur\*innen der Klimabewegung, insbesondere Ende Gelände. Wir fordern (...)

**Abstimmung** (per Auszählung):

- in HS 1: 78 Ja, 307 Nein, 67 Enthaltung
- in HS 2: 130 Ja, 97 Nein, 55 Enthaltung
- in HS 3: 39 Ja, 28 Nein, 27 Enthaltung

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Markus Leipe

Titel: Wir sind keine VV mehr!

Antrag: Ändere "in Satz 1" "die Studierenden" in "engagierte Studierende"

Begründung: Wir können nicht für die ganzen Studierenden der FSU sprechen, da es keine offizielle Sitzung ist. Wir können uns hier nur als engagierte Studierende äußern.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

GO-Antrag: Nur zwei Redebeiträge pro Änderungsantrag.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Emil Donkersloot

Titel: Änderung Solidarisierung mit FFF

Antrag: Ändere Satz 1 zu: "[...] solidarisieren uns mit der aktuellen Klimabewegung, insbesondere [...]"

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung
- in HS 3: -

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Dominik Bastien

Titel: /

Antrag: 1) Wir fordern die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels um die drohende Klimakatastrophe abzuwenden bzw. in ihren Auswirkungen zu mildern." und Ergänzung des Punktes 6.1 um:

"Außerdem solidarisieren wir, die Studierenden der FSU Jena, uns mit den aktuellen Klimabewegungen, insbesondere der

Fridays for Future-Bewegung.

Wir fordern die FSU-Jena und sämtliche ihr angegliederten Institutionen auf, sich ebenfalls mit den Forderungen der FFF zu solidarisieren.

Begründung: Wir möchten die Klimakatastrophe abwenden und deshalb das 1,5°C Ziel etc. erfüllen. Fridays for Future wollen das auch, deshalb finden wir FfF gut.

Die momentane Formulierung sagt allerdings aus "Wir mögen FfF und weil die es fordern, fordern wir das 1,5°C Ziel."

Das ist besonders deshalb kritisch, weil FfF nicht Kraft ihres eigenen Wissens ihre Ziele fordern, sondern nur die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse fordern.

Unser erster Punkt liest sich also "wir unterstützen FfF, FfF unterstützt die Wissenschaft und die Wissenschaft fordert das 1,5°C-Ziel".

Darum wäre ich dafür den Einstiegspunkt entsprechend zu kürzen und die Unterstützung von FfF in einem späteren Punkt zu beschließen.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Emilia Kempest

Titel: Einfügen einer Fußnote mit Forderungskatalog

Antrag: Einfügen hinter "offensichtlich mit den Forderungen" einer Fußnote mit dem Link zu den aktuellen Forderungen von F4F.

Gegenrede: Der wurde durch einen vorherigen obsolet gemacht.

**Abstimmung:**

- in HS 1: -
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **unzulässig**

### **TOP 3.2 - Anerkennung des Klimanotstandes**

**Antragstext:** Wir fordern die FSU Jena auf, dem Stadtratsbeschluss zum Klimanotstand folgend, in allen Entscheidungen der FSU das Bekämpfen der Klima- und Ökologiekrise zu priorisieren. Dies soll unter Einbeziehung von lokalen, globalen und intergenerationalen Gerechtigkeitsaspekten erfolgen.

**Änderungsantrag** von: Felix Graf

Titel: Anerkennung des Klimanotstandes

Antrag: Ersetze den ersten Absatz zu: "Wir empfehlen dem StuRa der FSU-Jena, die FSU-Jena dazu aufzufordern, den Stadtratsbeschluss zum Klimanotstand zu folgen. In diesem Zusammenhang soll d. FSU-Jena ihr Bestreben d. Klima- u. Ökologiekrise verstärken.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

Verfahrensvorschlag: Urnenausählung an späterem Zeitpunkt, sodass vorher durch alle (interessierten) Studierenden vorher eingesehen werden können.

Gegenrede: In zwei Tagen Urnenwahl durchführen utopisch.

**Änderungsantrag** von: Dominik Panndorf

Titel: Anerkennung des Klimanotstandes

Antrag: In allen Tagesordnungspunkten folgendes ändern: "Wir fordern" in "Wir empfehlen"

**Abstimmung** (per Auszählung):

- in HS 1: 175 Ja, 316 Nein, 28 Enthaltung
- in HS 2: 35 Ja, 121 Nein, 10 Enthaltung
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

### **TOP 3.3 - Nachhaltiges Leitbild und Profillinien der Universität**

**Antragstext:** Wir fordern die FSU Jena dazu auf, Nachhaltigkeit als zentralen Bestandteil in ihrem übergeordneten Leitbild zu verankern. Hierzu begrüßen wir den Apell der Hochschulrektorenkonferenz von 2018, an deutschen Universitäten eine "Kultur der Nachhaltigkeit" zu etablieren und fordern eine konsequente Umsetzung.

### TOP 3.3.1 - Nachhaltigkeit in Bildung und Forschung

**Antragstext:** Im Sinne ihres Bildungsauftrags soll die Universität ihre Lehre und Forschung auf die Dringlichkeit der Klimakrise ausrichten. Um die grundlegende Ausrichtung aller universitärer Forschungsarbeiten und Lehrtätigkeiten im Sinne der Nachhaltigkeit sicherzustellen, sollen die bisherigen Profillinien der FSU "Light, Life, Liberty" jeweils um den inhaltlichen Zusatz der Nachhaltigkeit ergänzt werden. Die Freiheit von Lehre und Forschung darf dabei unter keinen Umständen eingeschränkt werden.

### TOP 3.3.2 - Kommunikation der Thematik

**Antragstext:** In der externen Kommunikation der Universität sollen die Themen Klimakrise und nachhaltige Transformation prominenter platziert werden. Im internen Austausch mit Lehrenden und Forschenden soll die Universität anregen, mit Nachhaltigkeit assoziierte Fragen- und Problemstellungen mehr Gewicht zu verleihen.

### TOP 3.3.3 - Interdisziplinarität

**Antragstext:** Die Universität soll nachhaltige Entwicklung als fakultätsübergreifendes Profelfeld in Lehre und Forschung ausbauen und bereits bestehende Forschung und Lehre zu Nachhaltigkeitsthemen weiter fördern. Wir verlangen mehr Lehre und Forschung zu alternativen Gesellschaftsformen, welche nicht auf unbegrenztem ökonomischen Wachstum basieren.

**Änderungsantrag** von: Hauke Rehr

Titel: Klarstellung

Antrag: Ändere „Wir verlangen“ in „Wir sprechen und für (...) aus.“

Begründung: In der bisherigen Formulierung ist unklar ob es sich um eine Bekundung oder eine Forderung handelt. **Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: Minderheit Ja, Mehrheit Nein

→ **abgelehnt**

### TOP 3.3.4 - Anreize

**Antragstext:** Die Universität soll im Rahmen eines Bildungsangebotes aktiv Anreize zur Auseinandersetzung mit ökologisch-nachhaltigen Themen setzen. Dies könnte durch ein erwerbbares Zertifikat zum Thema Nachhaltigkeit erreicht werden, welches für Studierende und Nicht-Studierende kostenlos sein soll.

### TOP 3.4 - Emissionsneutraler Betrieb der Universität und des Studierendenwerks[0.5em]

**Antragstext:** Wir fordern sowohl die FSU Jena als auch das Studierendenwerk Thüringen auf, eine umfassende Energiebilanz spätestens bis zum 31.12.2020 anzufertigen und offen zu legen.

Auf Grundlage dieser Berichte fordern wir die Universität und das Studierendenwerk auf, nicht wie bisher vorgesehen bis 2030, sondern bereits zum 31.12.2025 die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Energiebedarf in den Teilbereichen (Mobilität, Gebäudemanagement, Mensaangebot) auf ein Minimum zu senken. Für unvermeidbare Emissionen fordern wir ein universitätsinternes Konzept für Kompensationsmaßnahmen. Kompensationszahlungen sollen zur Finanzierung nachhaltiger Projekte innerhalb der FSU Jena verwendet werden.

GO-Antrag: Abstimmung darüber, ob wir zu jedem ÄÄ jede Person des ÄÄ einfach nur hören wollen und darauf abstimmen.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 3: -

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Felix Graf

Titel: -

Antrag: Ändere Satz 3 zu: "Wir empfehlen dem StuRa der FSU Jena, die FSU Jena dazu aufzufordern, für unvermeidbare

Emmissionen ein universitätsinternes Konzept für Kompensationsmaßnahmen zu erstellen.“

**Abstimmung** (per Auszählung):

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Felix Graf

Titel: /

Antrag: Ändere den letzten Abschnitt wie folgt: “Um die Ziele zu erreichen, empfehlen wir dem StuRa der FSU-Jena, den Verwaltungsrat der FSU-Jena aufzufordern, [...]. Zusätzlich soll der Verwaltungsrat der FSU-Jena dazu aufgefordert werden, [...]”.

**Abstimmung:**

- in HS 1: -
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **zurückgezogen**

**Änderungsantrag** von: Felix Graf

Titel: Nachhaltiges Leitbild und Profillinien der Universität

Antrag: Wir empfehlen dem StuRA-der FSU-Jena, die FSU-Jena als auch das StuW-Thüringen dazu aufzufordern, ...” Ändere Satz zwei zu: “Auf Grundlage dieser Berichte empfehlen wir dem StuRa d. FSU-Jena als auch das StuWe-Thüringen dazu aufzufordern, nicht wie bisher vorgesehen bis 2030, sondern bereits zum 31.12.2030 die CO2-Emissionen und dem Energiebedarf in den Teilbereichen (Mobilität, Gebäudemanagement, Mensaangebot) auf ein praktikables Minimum zu reduzieren.

**Abstimmung** (per Auszählung):

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

#### **TOP 3.4.1 - Mobilität**

**Antragstext:** Im Hinblick auf die Mobilität aller Statusgruppen der Universität sollen Anreize geschaffen werden, eine klimafreundlichere Fortbewegung zu wählen. Wir fordern mehr und geschützte Fahrradständer, ein Fahrrad- und Lastenrad-Leihsystem, eine kostenlose und ausreichend große Fahrradselbsthilfewerkstatt, höher bezuschusste ÖPNV-Tickets für Mitarbeitende, eine öffentliche Positionierung für kostenlosen ÖPNV sowie für eine autofreie Innenstadt. Die FSU soll Dienstreisen in diesem Zusammenhang auf ein Minimum reduzieren. Kurzstreckenflüge (unter 1000 km und zwei Stunden Flugzeit) sollen nicht finanziert werden. Im Ausgleich soll die notwendige Infrastruktur für Audio- und Videokonferenzen ausgebaut werden. Neuanschaffungen für den Fuhrpark der Universität sollen Antriebe haben, die keine fossilen Brennstoffträger verwenden.

**Änderungsantrag** von: Jonathan Geißler, Erik Kleinsteuber

Titel: Mobilität

Antrag: letzten Satz streichen

**Abstimmung** (per Auszählung):

- in HS 1: 153 Ja, 224 Nein
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Lars Niebusch

Titel: Mobilität

Antrag: 4.1. “öffentliche Positionierung für kostenlosen ÖPNV” streichen.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: Minderheit Ja, Mehrheit Nein

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Timm Busshardt

Titel: Mobil

Antrag: Kurzstreckenflüge (alle Distanzen, die in unter 10 Stunden mit anderen Verkehrsmitteln überbrückt werden können)

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 3: -

→ **angenommen**

### TOP 3.4.2 - Gebäudemanagement

**Antragstext:** Bei allen nötigen Bauvorhaben der FSU Jena sollen ökologische und klimaneutrale Standards angewendet werden. Dies beinhaltet vor allem die energieeffiziente Isolierung universitär genutzter Gebäude. Darüber hinaus sollen auf Basis einer Potentialanalyse bezüglich erneuerbarer Energien auf den Flächen der Universität entsprechende Ausbaumaßnahmen ergriffen werden. Zusätzlich muss die FSU Jena das Heizsystem im Sinne eines nachhaltigen Gebäudemanagements überarbeiten.

**Änderungsantrag** von: Felix Graf

Titel: -

Antrag: Streiche den Punkt ersatzlos.

Begründung: Der Inhalt dieses Unterpunktes ist insofern obsolet, da Neubauten in öffentlicher Hand ab 2019 und alle Neubauten ab 2021, gemäß GEG als Niedrigenergiegebäude errichtet werden müssen.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Clara Reuter

Titel: Gebäude

Antrag: Die Gebäudevorgaben sollen explizit auch für das Studierendenwerk gelten.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 3: -

→ **angenommen**

### TOP 3.4.3 - Verwendung von Eigen- und Fremdkapital

**Antragstext:** Um universitätsinterne Anreize zu ökologisch nachhaltigen Forschungsarbeiten zu schaffen, sollen Mittel innerhalb der Universität zugunsten ökologisch nachhaltiger Forschungsarbeiten umverteilt werden (z.B. könnte hierfür der bisher ausgezahlte "Overhead" bei entsprechenden Projekten zu 50% zurückgezahlt werden). Zusätzlich fordern wir die FSU auf, im Rahmen der anzufertigenden Energiebilanz transparente Angaben über ihre Kapitalanlagen zu tätigen. Eventuelle Beteiligungen an klimaschädlichen Fonds sollen beendet werden.

**Änderungsantrag** von: Johannes Uebel

Titel: Verwendung von Eigen- und Fremdkapital

Antrag: Streiche Satz 1 ersatzlos.

Ändere Satzanfang 2 in: "Wir fordern die FSU auf [...]" zu ändern".

Begründung: Begriff der "ökologisch nachhaltigen Forschungsarbeiten" ist zu weitfassend.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: Minderheit Ja, Mehrheit Nein

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Hauke Rehr

Titel: keine Umschichtung

Antrag: Satz 1 ersatzlos streichen.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein

- in HS 3: Minderheit Ja, Mehrheit Nein

→ **abgelehnt**

#### **TOP 3.4.4 - Mensaangebot**

**Antragstext:** Der Emissionsabdruck der jeweiligen Essensangebote in den Mensen soll den Studierenden durch das Studierendenwerk Thüringen transparent gemacht werden.

Um die Lebensmittelverschwendung in den Mensen weiter zu verringern, sollen nicht verkaufte Mittagsgerichte am Abend vergünstigt angeboten werden.

Darüber hinaus sollen zu diesem Zweck mögliche Kooperationen mit Initiativen wie Foodsharing angestrebt werden. Die Nutzung plastikfreier Verpackungsformen soll in allen Einrichtungen der FSU unterstützt und ausgeweitet werden. Statt sozial schädlicher und umweltbelastender Markenprodukte sollen in Zukunft nachhaltig wirtschaftende Anbieter unterstützt werden.

Das Essensangebot der Hauptmahlzeiten soll in jeder Mensa und Cafeteria zu über 50% aus vegetarischen oder veganen Gerichten bestehen. Diese sollen günstiger als die nicht-vegetarischen Alternativen sein und insbesondere zu den hochfrequentierten Zeiten in den Mensen in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen.

Um diese Ziele zu erreichen, fordern wir den Verwaltungsrat der FSU Jena dazu auf, die in diesen Bereichen durch das Studierendenwerk bereits angestoßenen Bestrebungen zu unterstützen. Zusätzlich fordern wir den Verwaltungsrat der FSU Jena dazu auf, die Subventionierung regionaler, fleischloser Produkte verstärkt voranzutreiben, um fleischlose und somit emissionsärmere Verpflegungsangebote für die Studierendenschaft attraktiver zu machen.

**Änderungsantrag** von: Anna Schuster

Titel: kostenloses Essen

Antrag: Änderung von "vergünstigt" in "kostenlos"

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: -
- in HS 3: Minderheit Ja, Mehrheit Nein

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Anselm Scheck

Titel: Vegetarisches Essen der Mensen

Antrag: Änderung: ab "zu über 50% vegetarisches [...]" stattdessen schreiben:

"zu über 50% vegetarischen und davon mindestens 50% veganen Gerichten bestehen"

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein, Minderheit Enthaltung
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 3: -

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Valerie Voogles

Titel: Mensaangebot

Antrag: Das Essensangebot soll in jeder Mensa und Cafeteria zu über 55% aus vegetarischen und veganen Gerichten bestehen.

**Abstimmung:**

- in HS 1: -
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **zurückgezogen**

**Änderungsantrag** von: Marlen von der Ecker

Titel: Tierische Produkte nicht subventionieren

Antrag: Das Essensangebot der Hauptmahlzeiten soll in jeder Mensa und Cafeteria zu 100% aus vollwertigen (kein Reis mit Gemüsebrühe) veganen Gerichten bestehen.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Lukas Korn

Titel: Mensaangebot

Antrag: - vegetarisch streichen. "nicht-vegetarisch" durch "nicht-vegan" ersetzen.

**Abstimmung** (per Auszählung):

- in HS 1: 169 Ja, 155 Nein
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Sigmar Reich

Titel: Größere Mahlzeiten / Portionen beim Mensaessen

Antrag: /

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: -

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Felix Graf, Jil Diercks

Titel: Mensaangebot

Antrag: Streiche den Satz: "Das Essensangebot der Hauptmahlzeiten soll in jeder Mensa und Cafeteria zu über 50% aus vegetarischen und veganen Gerichten bestehen."

Begründung: Die Mensaumfrage 2019 hat unter 8327 Befragten ergeben, dass lediglich 15% von ihnen Vegetarier seien und 5% Veganer. Die gestellte Forderung steht somit in einem großen Konflikt zu den Angaben in der Mensaumfrage.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: Minderheit Ja, Mehrheit Nein

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Jonathan Schäfer

Titel: /

Antrag: Ersetze 4.4. durch: Die Studierenden fordern das Studierendenwerk dazu auf eine erneute Mensaumfrage durchzuführen.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 2: Minderheit Ja, Mehrheit Nein
- in HS 3: Minderheit Ja, Mehrheit Nein

→ **abgelehnt**

**Änderungsantrag** von: Daniel Eppler, Anselm Scheck

Titel: Ergänzung zu 4.4.

Antrag: Ergänze zu Punkt 4.4.: "Die Studierenden fordern das Studierendenwerk dazu auf, eine erneute Mensaumfrage durchzuführen."

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 3: -

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Mark Aruri

Titel: Vegetarisch zu Vegan

Antrag: Statt "vegetarisch u. vegan zu 50%", "rein vegan zu 50%, da Vegetarier auch Vegan essen können."

**Abstimmung:**

- in HS 1: -
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **nicht befasst**

**Änderungsantrag** von: Franziska Hecht

Titel: Sharing-Regal für Nicht-aufgegessenes Essen

Antrag: ergänze: Wir fordern ein Sharing-Regal für Nicht-aufgegessenes Essen in der Mensa.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein

- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 3: Mehrheit Ja, Minderheit Nein

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Unbekannt

Titel: zu 4.4.

Antrag: Ersetzen des letzten Satzes durch "wir fordern das Studierendenwerk auf, eine erneute Umfrage bzgl. des Essensangebot durchzuführen."

**Abstimmung:**

- in HS 1: -
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **nicht befasst**

#### **TOP 3.4.5 - Weiteres**

**Änderungsantrag** von: Julia Gellert

Titel: Ecosia als Standard-Suchmaschine

Antrag: Wir fordern die FSU Jena dazu auf, die Standard-Suchmaschine auf allen PCs der Universität zu Ecosia zu ändern.

Begründung: Von den generierten Einnahmen werden Bäume gepflanzt, die einen Teil der CO2-Emissionen kompensieren.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 3: Mehrheit Ja, Minderheit Nein

→ **angenommen**

#### **TOP 4.5 - Implementierung und Überprüfbarkeit der Forderungen**

**Antragstext:** Wir fordern die Schaffung hauptamtlicher Stellen, die für die Offenlegung von nachhaltigkeitsrelevanten Daten sowie der fakultätsübergreifenden Implementierung unserer Forderungen verantwortlich sind. Natürlich sollen diese auch weitere Maßnahmen für die Gestaltung einer klimafreundlicheren Universität anregen und durchsetzen.

Mit dieser Forderung unterstützen wir ausdrücklich den bereits bestehenden Antrag des Umweltreferates des Studierendenrates für die Einrichtung eines Green Office. Wir fordern die Unileitung auf, jährlich einen Bericht über die Fortschritte zur Umsetzung der aufgeführten Forderungen zu erstellen und zu veröffentlichen.

**Änderungsantrag** von: Hauke Rehr

Titel: Berufungserklärung

Antrag: Damit die Personen auf den neuen Stellen "Maßnahmen durchsetzen" können, müssen ihnen entsprechende Befugnisse zugemessen werden. Ich habe keinen konkreten Formulierungsvorschlag.

**Abstimmung:**

- in HS 1: -
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **zurückgezogen**

#### **TOP 4.6 - Weiteres**

##### **TOP 4.6.1. - Kooperation**

**Antragstext:** Die FSU soll insbesondere mit Schwesteruniversitäten und der Landespolitik kooperieren, um die Forderungen der Vollversammlung auch außerhalb der Universität voranzutreiben.

##### **TOP 4.6.2. - Vorbildfunktion**

**Antragstext:** Die FSU Jena soll Wegbereiterin der sozial-ökologischen Transformation unserer Gesellschaft sein und zu der derzeitigen wachstumsorientierten und klimaschädlichen Wirtschaftsordnung Alternativen schaffen.

##### **TOP 4.6.3. - Verhandlungen**

**Antragstext:** Wir fordern die Universitätsleitung auf, bis spätestens Mitte Januar auf die beschlossenen Forderungen der Vollversammlungen einzugehen und mit den Studierenden in Verhandlung darüber zu treten.

**Änderungsantrag** von: Hauke Rehr

Titel: Realitätsbezug

Antrag: Solche Alternativen zu schaffen liegt außerhalb der Kompetenzen der FSU. Ich plädiere für eine Änderung von "schaffen"/"aufzeigen" zu "diskutieren" o.Ä..

**Abstimmung** (per Auszählung):

- in HS 1: 209 Ja, 120 Nein
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Damian Jordanov

Titel: "Versammlung"

Antrag: "der Vollversammlung" streichen - diesen Änderungsantrag auf kompletten Text ausweiten.

**Abstimmung** (per Auszählung):

- in HS 1: 211 Ja, 240 Nein
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Felix Graf

Titel: -

Antrag: Wir, die Vollversammlung der Studierendenschaft der FSU Jena empfehlen dem StuRa der FSU Jena, die Studierenden der FSU-Jena zu folgendem aufzufordern:

Alle Studierenden sollen die FSU Jena bei der Umsetzung der Forderungen unterstützen, indem diese sparsam mit den Ressourcen der FSU Jena umgehen. Hier sei beispielhaft das Schließen von Fenstern beim Verlassen von Räumen im Winter angesprochen oder das Entsorgen von Abfällen in dafür vorgesehene Behältern.

**Abstimmung:**

- in HS 1: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 2: Mehrheit Ja, Minderheit Nein
- in HS 3: -

→ **angenommen**

**Änderungsantrag** von: Hauke Rehr

Titel: Klarstellung

Antrag: In jeden vorkommenden Fall "wir fordern" in allen Tagesordnungspunkten in "wir empfehlen" umschreiben.

**Abstimmung:**

- in HS 1: -
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **von Sitzungsleitung zurückgewiesen**

**Änderungsantrag** von: Felix Graf

Titel: Streichung TOP 4 Punkt 6.3.

Antrag: Streiche Absatz 6.3.

Begründung: Da zur Zeit keine Vollversammlung der Studierenden der FSU Jena mehr stattfindet, ist dieser Punkt widersprüchlich.

**Abstimmung:**

- in HS 1: -
- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ **zurückgezogen**

**Änderungsantrag** von: Pia Müller

Titel: Formelle Änderung

Antrag: In jeden vorkommenden Fall allen Tagesordnungspunkten in "wir fordern" in "wir empfehlen" umschreiben.

**Abstimmung:**

- in HS 1: -

- in HS 2: -
- in HS 3: -

→ nicht befasst

#### **TOP 4: Sonstiges**

Gerrit: „Das hat gut geklappt“. Danksagung an Orga.

Ein Treffen zur Reflektion der Vollversammlung findet am 04. Dezember 2019 um 14 Uhr im Frei(t)raum (Carl-Zeiss-Straße 3) statt.

→ Stimmzettel können nun abgegeben werden.

**Sitzungsende:** 23:36 Uhr

## Beschlüsse der informellen Studierendenversammlung mit Stimmungsbild der Studierenden.

### 1. Solidarisierung mit Fridays for Future

Wir, die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena, solidarisieren uns mit der aktuellen Klimabewegung, insbesondere der Fridays for Future Bewegung. Diese fordert die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels. Wir, die Studierenden der FSU-Jena, empfehlen dem StuRa der FSU-Jena die FSU-Jena und sämtliche ihr angeschlossenen Institutionen aufzufordern, dass diese sich mit den Zielen des Pariser Klimaabkommen zu solidarisieren.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 430
  - Nein: 24
  - Enthaltung: 13

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 431
  - Nein: 5
  - Enthaltung: 11

Mehrheit für Ja.

### 2. Anerkennung des Klimanotstandes

Wir fordern die FSU Jena auf, dem Stadtratsbeschluss zum Klimanotstand folgend, in allen Entscheidungen der FSU das Bekämpfen der Klima- und Ökologiekrise zu priorisieren. Dies soll unter Einbeziehung von lokalen, globalen und intergenerationalen Gerechtigkeitsaspekten erfolgen.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 437
  - Nein: 12
  - Enthaltung: 18

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 431
  - Nein: 5
  - Enthaltung: 11

Mehrheit für Ja.

### 3. Nachhaltiges Leitbild und Profillinien der Universität

Wir fordern die FSU Jena dazu auf, Nachhaltigkeit als zentralen Bestandteil in ihrem übergeordneten Leitbild zu verankern. Hierzu begrüßen wir den Apell der Hochschulrektorenkonferenz von 2018, an deutschen Universitäten eine "Kultur der Nachhaltigkeit" zu etablieren und fordern eine konsequente Umsetzung.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 430
  - Nein: 7
  - Enthaltung: 22

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 427
  - Nein: 11
  - Enthaltung: 9

Mehrheit für Ja.

#### 3.1 Nachhaltigkeit in Bildung und Forschung

Im Sinne ihres Bildungsauftrags soll die Universität ihre Lehre und Forschung auf die Dringlichkeit der Klimakrise ausrichten. Um die grundlegende Ausrichtung aller universitärer Forschungsarbeiten und Lehrtätigkeiten im Sinne der Nachhaltigkeit sicherzustellen, sollen die bisherigen Profillinien der FSU "Light, Life, Liberty" jeweils um den inhaltlichen Zusatz der Nachhaltigkeit ergänzt werden. Die Freiheit von Lehre und Forschung darf dabei unter keinen Umständen eingeschränkt werden.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 397
  - Nein: 26
  - Enthaltung: 40

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:

- Ja: 401
- Nein: 25
- Enthaltung: 21

Mehrheit für Ja.

### 3.2 Kommunikation der Thematik

In der externen Kommunikation der Universität sollen die Themen Klimakrise und nachhaltige Transformation prominenter platziert werden. Im internen Austausch mit Lehrenden und Forschenden soll die Universität anregen, mit Nachhaltigkeit assoziierte Fragen- und Problemstellungen mehr Gewicht zu verleihen.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 419
  - Nein: 10
  - Enthaltung: 32

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 420
  - Nein: 9
  - Enthaltung: 18

Mehrheit für Ja.

### 3.3 Interdisziplinarität

Die Universität soll nachhaltige Entwicklung als fakultätsübergreifendes Profildfeld in Lehre und Forschung ausbauen und bereits bestehende Forschung und Lehre zu Nachhaltigkeitsthemen weiter fördern. Wir verlangen mehr Lehre und Forschung zu alternativen Gesellschaftsformen, welche nicht auf unbegrenztem ökonomischen Wachstum basieren.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 389
  - Nein: 14
  - Enthaltung: 57

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 405
  - Nein: 15
  - Enthaltung: 27

Mehrheit für Ja.

### 3.4 Anreize

Die Universität soll im Rahmen eines Bildungsangebotes aktiv Anreize zur Auseinandersetzung mit ökologisch-nachhaltigen Themen setzen. Dies könnte durch ein erwerbbares Zertifikat zum Thema Nachhaltigkeit erreicht werden, welches für Studierende und Nicht-Studierende kostenlos sein soll.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 368
  - Nein: 23
  - Enthaltung: 67

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 405
  - Nein: 21
  - Enthaltung: 22

Mehrheit für Ja.

## 4. Emissionsneutraler Betrieb der Universität und des Studierendenwerks

Wir fordern sowohl die FSU Jena als auch das Studierendenwerk Thüringen auf, eine umfassende Energiebilanz spätestens bis zum 31.12.2020 anzufertigen und offen zu legen.

Auf Grundlage dieser Berichte fordern wir die Universität und das Studierendenwerk auf, nicht wie bisher vorgesehen bis 2030, sondern bereits zum 31.12.2025 die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Energiebedarf in den Teilbereichen (Mobilität, Gebäudemanagement, Mensaanangebot) auf ein Minimum zu senken. Für unvermeidbare Emissionen fordern wir ein universitätsinternes Konzept für Kompensationsmaßnahmen. Kompensationszahlungen sollen zur Finanzierung nachhaltiger Projekte innerhalb der FSU Jena verwendet werden.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 417

- Nein: 13
- Enthaltung: 30

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 429
  - Nein: 8
  - Enthaltung: 7

Mehrheit für Ja.

#### 4.1 Mobilität

Im Hinblick auf die Mobilität aller Statusgruppen der Universität sollen Anreize geschaffen werden, eine klimafreundlichere Fortbewegung zu wählen. Wir fordern mehr und geschützte Fahrradständer, ein Fahrrad- und Lastenrad-Leihsystem, eine kostenlose und ausreichend große Fahrradselbsthilfewerkstatt, höher bezuschusste ÖPNV-Tickets für Mitarbeitende, eine öffentliche Positionierung für kostenlosen ÖPNV sowie für eine autofreie Innenstadt. Die FSU soll Dienstreisen in diesem Zusammenhang auf ein Minimum reduzieren. Kurzstreckenflüge (alle Distanzen, die in unter 10 geplanten Stunden mit anderen Verkehrsmitteln überbrückt werden können) sollen nicht finanziert werden. Im Ausgleich soll die notwendige Infrastrukturfür Audio- und Videokonferenzen ausgebaut werden. Neuanschaffungen für den Fuhrpark der Universität sollen Antriebe haben, die keine fossilen Brennstoffträger verwenden.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 393
  - Nein: 22
  - Enthaltung: 42

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 413
  - Nein: 16
  - Enthaltung: 13

Mehrheit für Ja.

#### 4.2 Gebäudemanagement

Bei allen nötigen Bauvorhaben der FSU Jena sollen ökologische und klimaneutrale Standards angewendet werden. Dies beinhaltet vor allem die energieeffiziente Isolierung universitär genutzter Gebäude. Darüber hinaus sollen auf Basis einer Potentialanalyse bezüglich erneuerbarer Energien auf den Flächen der Universität entsprechende Ausbaumaßnahmen ergriffen werden. Zusätzlich muss die FSU Jena das Heizsystem im Sinne eines nachhaltigen Gebäudemanagements überarbeiten.

Die Gebäudevorgaben sollen explizit auch für das Studierendenwerk gelten.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 396
  - Nein: 9
  - Enthaltung: 51

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 425
  - Nein: 7
  - Enthaltung: 15

Mehrheit für Ja.

#### 4.3 Verwendung von Eigen- und Fremdkapital

Um universitätsinterne Anreize zu ökologisch nachhaltigen Forschungsarbeiten zu schaffen, sollen Mittel innerhalb der Universität zugunsten ökologisch nachhaltiger Forschungsarbeiten umverteilt werden (z.B. könnte hierfür der bisher ausbezahlte "Overhead" bei entsprechenden Projekten zu 50% zurückgezahlt werden). Zusätzlich fordern wir die FSU auf, im Rahmen der anzufertigenden Energiebilanz transparente Angaben über ihre Kapitalanlagen zu tätigen. Eventuelle Beteiligungen an klimaschädlichen Fonds sollen beendet werden.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 321
  - Nein: 37
  - Enthaltung: 96

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 386
  - Nein: 29

- Enthaltung: 33

Mehrheit für Ja.

#### 4.4 Mensaangebot

Der Emissionsabdruck der jeweiligen Essensangebote in den Mensen soll den Studierenden durch das Studierendenwerk Thüringen transparent gemacht werden.

Um die Lebensmittelverschwendung in den Mensen weiter zu verringern, sollen nicht verkaufte Mittagsgesamte am Abend vergünstigt angeboten werden.

Darüber hinaus sollen zu diesem Zweck mögliche Kooperationen mit Initiativen wie Foodsharing angestrebt werden. Die Nutzung plastikfreier Verpackungsformen soll in allen Einrichtungen der FSU unterstützt und ausgeweitet werden. Statt sozial schädlicher und umweltbelastender Markenprodukte sollen in Zukunft nachhaltig wirtschaftende Anbieter unterstützt werden.

Das Essensangebot der Hauptmahlzeiten soll in jeder Mensa und Cafeteria zu über 50% aus vegetarischen und davon mindestens 50% veganen Gerichten bestehen. Diese sollen günstiger als die nicht-vegan Alternativen sein und insbesondere zu den hochfrequentierten Zeiten in den Mensen in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen. Um diese Ziele zu erreichen, fordern wir den Verwaltungsrat der FSU Jena dazu auf, die in diesen Bereichen durch das Studierendenwerk bereits angestoßenen Bestrebungen zu unterstützen. Zusätzlich fordern wir den Verwaltungsrat der FSU Jena dazu auf, die Subventionierung regionaler, fleischloser Produkte verstärkt voranzutreiben, um fleischlose und somit emissionsärmere Verpflegungsangebote für die Studierendenschaft attraktiver zu machen.

Die Studierenden fordern das Studierendenwerk dazu auf, eine erneute Mensaumfrage durchzuführen. Wir fordern ein Sharing-Regal für Nicht-aufgegessenes Essen in der Mensa.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:

- Ja: 404
- Nein: 21
- Enthaltung: 22

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:

- Ja: 421
- Nein: 16
- Enthaltung: 11

Mehrheit für Ja.

**4.5 Standard-Suchmaschine** Wir fordern die FSU Jena dazu auf, die Standard-Suchmaschine auf allen PCs der Universität zu Ecosia zu ändern.

### 5. Implementierung und Überprüfbarkeit der Forderungen

Wir fordern die Schaffung hauptamtlicher Stellen, die für die Offenlegung von nachhaltigkeitsrelevanten Daten sowie der fakultätsübergreifenden Implementierung unserer Forderungen verantwortlich sind. Natürlich sollen diese auch weitere Maßnahmen für die Gestaltung einer klimafreundlicheren Universität anregen und durchsetzen.

Mit dieser Forderung unterstützen wir ausdrücklich den bereits bestehenden Antrag des Umweltreferates des Studierendenrates für die Einrichtung eines Green Office. Wir fordern die Unileitung auf, jährlich einen Bericht über die Fortschritte zur Umsetzung der aufgeführten Forderungen zu erstellen und zu veröffentlichen.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:

- Ja: 332
- Nein: 10
- Enthaltung: 71

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:

- Ja: 418
- Nein: 6
- Enthaltung: 16

Mehrheit für Ja.

### 6. Weiteres

#### 6.1. Kooperation

Die FSU soll insbesondere mit Schwesteruniversitäten und der Landespolitik kooperieren, um die Forderungen auch außerhalb der Universität voranzutreiben.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:

- Ja: 345
- Nein: 7
- Enthaltung: 70

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 431
  - Nein: 3
  - Enthaltung: 9

Mehrheit für Ja.

## 6.2. Vorbildfunktion

Die FSU Jena soll Wegbereiterin der sozial-ökologischen Transformation unserer Gesellschaft sein und zu der derzeitigen wachstumsorientierten und klimaschädlichen Wirtschaftsordnung Alternativen zu diskutieren.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 351
  - Nein: 8
  - Enthaltung: 62

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 430
  - Nein: 2
  - Enthaltung: 12

Mehrheit für Ja.

## 6.3. Verhandlungen

Wir fordern die Universitätsleitung auf, bis spätestens Mitte Januar auf die beschlossenen Forderungen einzugehen und mit den Studierenden in Verhandlung darüber zu treten.

- Von den Stimmen die vor dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 322
  - Nein: 12
  - Enthaltung: 85

Mehrheit für Ja.

- Von den Stimmen die nach dem Ende der informellen Studierendenversammlung abgegeben wurden:
  - Ja: 421
  - Nein: 5
  - Enthaltung: 15

Mehrheit für Ja.

## 6.4. Ressourcennutzung durch Studierende

Wir empfehlen dem StuRa der FSU Jena, die Studierenden der FSU-Jena zu folgendem aufzufordern: Alle Studierenden sollen die FSU Jena bei der Umsetzung der Forderungen unterstützen, indem diese sparsam mit den Ressourcen der FSU Jena umgehen. Hier sei beispielhaft das Schließen von Fenstern beim Verlassen von Räumen im Winter angesprochen oder das Entsorgen von Abfällen in dafür vorgesehene Behältern.

Jena, den 26. November 2019

Sitzungsleitung: Pauline Häßler, Gerrit Huchtemann

Protokollführung: Luise Sachs, Paul Himmighofen, u. a.

---

Abstimmungsnotenkultur: (Ja/Nein/Enthaltung)